

VDE-STUDIE MEDTECH 2020

Laut einer aktuellen VDE-Trendstudie gewinnt Asien in der Medizintechnik sprunghaft an Boden. Deutschland wird seine Spitzenposition bis 2020 halten.

Die Medizintechnik zählt heute zu den innovationsstärksten Bereichen der deutschen Wirtschaft. Nachdem der Umsatz 2008 um 2,5 Prozent auf 17,8 Milliarden Euro gestiegen war, erwarten Experten auch für das laufende Jahr ein leichtes Plus. Da-

mit ist die deutsche Medizintechnik eines der wenigen Gebiete, die trotz der Finanzkrise auf Wachstumskurs bleibt. Laut einer Umfrage des VDE unter seinen 1 300 Mitgliedsunternehmen wird Deutschland seine Spitzenposition bis 2020 halten. Allerdings holt Asien

sprunghaft auf. Nach der aktuellen VDE-Trendstudie „MedTech 2020“ sind Computerwissenschaften die wichtigsten Schlüsseltechnologien für die Branche. 32 Prozent der Befragten aus Wissenschaft, Universitätskliniken und Wirtschaft sind sich darin einig. An zweiter Stelle rangieren die Zell- und Biotechnologien. Rang 3 nimmt die Informations- und Kommunikationstechnik ein.

Bemerkenswert ist die Innovationskraft der Branche in Deutschland, die rund neun Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert und hier fast 15 Prozent der 100 000 Mitarbeiter beschäftigt. Laut VDE-Studie MedTech 2020 werden in zehn Jahren die regenerative Medizin, Telemedizin und eHealth sowie Prothesen und Implantate zu den dynamischsten Innovationsfeldern zählen. Europa kann in allen Bereichen den Status als mitführende Region halten. Asien gewinnt stark, vor-

allem zu Lasten der USA. Gefragt nach den Zukunftstrends wird die Bedeutung diagnostischer Verfahren („Diagnostic Imaging“) als derzeit umsatzstärkster Bereich weiter zunehmen. Heute ist Nordamerika die führende Region auf diesem Feld. Das sagt jeder Zweite der Befragten. Drei von zehn Befragten nennen Europa, vier Prozent Asien. Im Jahr 2020 wird sich das Bild jedoch wandeln. Auf Platz 1 sehen dann 38 Prozent der Befragten Asien, 24 Prozent Nordamerika und noch 33 Prozent Europa.

Im Gebiet Chirurgie, Minimalinvasive Medizin, Endoskopie und bildgeleitete Therapie wird eine vergleichbare Entwicklung erwartet. Hier fällt Nordamerika von heute 60 Prozent auf 38 Prozent im Jahr 2020. Die heutige Position Europas verbessert sich von 27 Prozentpunkten auf 29 im Jahr 2020. Der größte Sprung in der Innovationskraft wird auch hier von Asien erwartet, das heute noch bei 11 Prozent liegt, aber bis 2020 mit Europa gleichzieht (30 Prozent).

Etwas robuster auf Platz zwei des Innovationskraft-Rankings sehen die Experten Europa bei der In-vitro-Diagnostik. Während Nordamerika im Gebiet In-vitro-Diagnostik von heute 58 auf 37 Prozent im Jahr 2020 zurückfällt, kann sich Europa im gleichen Zeitraum bei rund 37 Prozentpunkten halten. Aber auch hier wird Asien, das von heute 5 Prozent auf 25 Prozent zulegen kann, als großer

Gewinner angesehen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Regenerativen Medizin. Auch hier kann Nordamerika seine Spitzenposition mit Verlusten vor Europa verteidigen. Asien holt auf und wird 2020 schon von 28 Prozent als innovationsstärkste Region gesehen. Damit liegt es per saldo nur noch knapp hinter Europa auf Platz drei.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen zeichnet sich im Gebiet Telemedizin und eHealth ab. Hier liegt Europa derzeit noch (39 Prozent) hinter Nordamerika (50 Prozent) auf Platz zwei. In fünf Jahren wird Europa allerdings mit 41 Prozentpunkten an den USA vorbeiziehen (38 Prozent) und bis 2020 seinen Vorsprung zu den USA mit fünf Prozentpunkten ausbauen. Auch hier wird eine erfolgreiche Aufholjagd Asiens

VDE | DGBMT
Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik im VDE

Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik im VDE
Stresemannallee 15
D - 60596 Frankfurt am Main
Tel.: +49 - (0)69 - 6308 - 348
Fax: +49 - (0)69 - 9631 52 19
E-Mail: dgbmt@vde.com
www.dgbmt.de



Die Studie „MedTech 2020“ kann beim VDE bestellt werden.

erwartet, das 2020 bereits für 29 Prozent der Experten über die größte Innovationsstärke verfügen wird.

Mangelnde Fördergelder bezeichnen international 29 Prozent der Befragten als größtes Innovationshemmnis und weitere 17 Prozent als zweitgrößtes. In Deutschland ist diese Ansicht etwas weniger ausgeprägt als im übrigen Westeuropa. Darin spiegeln sich laut VDE auch die in den letzten Jahren durch die Politik verbesserten Förderbedingungen wider. Zu viel Bürokratie machen in Deutschland und weltweit 20 Prozent der Experten als wichtigste und weitere 17 beziehungsweise 15 Prozent als zweitwichtigste Bremse aus. Am bürokratischsten scheint es in Osteuropa zuzugehen. Dort beklagen 30 Prozent die Bürokratie als höchste Innovationshürde. Die Zulassungsverfahren für innovative Medizintechnologien werden in Deutschland als größeres Hemmnis wahrgenommen als bei den Nachbarn, obwohl die Prozedur in Deutschland und weiten Teilen Europas über die „Medical Device Directive“ der Europäischen Union einheitlich geregelt ist.

Für die VDE-Studie „MedTech 2020“ wurden die Autoren befragt, die Beiträge zum World Congress on Medical Physics and Biomedical Engineering eingereicht haben. Insgesamt haben sich 631 Experten aus der ganzen Welt an der Umfrage beteiligt. Im Spektrum der Befragten spiegelt sich die große Multidisziplinarität des Themas wider. Die Hälfte der Befragten gehört zum Hochschulbereich, 26 Prozent sind in Universitätskliniken tätig und 5 Prozent kommen aus Unternehmen. 74 Prozent arbeiten in der angewandten Forschung, 20 Prozent in der Grundlagenforschung und 7 Prozent in der strategischen Forschung. Gut ein Viertel der Befragten arbeitet in leitender Funktion. Die VDE-Studie „MedTech 2020“ kann für 250 Euro beim VDE bestellt werden. Informationen unter www.vde.com

Medien nach Maß für Kunden mit Anspruch



Ob Mitarbeiter-, Mitglieder-, Kunden- oder Patientenmedium: Bei uns bekommen Sie Produkte, die optimal auf Ihre Zielgruppe zugeschnitten sind. Sprechen Sie uns an!

KONTAKT HEALTH-CARE-COM GmbH, Martin Schmitz-Kuhl, Hanauer Landstraße 135-137, m.schmitz-kuhl@e-health-com.eu, (0)69 - 405 631 - 150